

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Juni 2015

wahlkabine.at stellt ab sofort neue Arbeitsunterlagen für Sie zur Verfügung, damit Sie die Online-Politikorientierungshilfe im Unterricht möglichst ohne zusätzlichen Aufwand einsetzen können.

wahlkabine.at ist seit 2002 bei vielen Landtags-, Nationalrats- und EU-Wahlen zum Einsatz gekommen. Alle Fragen und die redaktionell überprüften Antworten der Parteien stehen jetzt als durchsuchbares und filterbares Archiv zur Verfügung. Mit hunderten Fragen, Positionen und Kommentaren schafft wahlkabine.at damit die größte Informationssammlung Österreichs zur programmatischen Ausrichtung der Parteien.

Wir bieten wir ab nun eine umfangreiche Aufgabensammlung und einen ausführlichen Fragenkatalog an, den Sie nach Belieben im Unterricht einsetzen können – unabhängig davon, ob gerade Wahlen stattfinden oder nicht.

Wir laden Sie dazu ein, wahlkabine.at mit Jugendlichen aller Altersstufen zu verwenden, um auf spielerische Weise Diskussionen über politische Themen zu beginnen. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass die Fragen nicht speziell auf ein junges Publikum abgestimmt sind und manche Inhalte die Kenntnis der politischen Landschaft in Österreich und Europa voraussetzen. Bitte machen Sie sich von wahlkabine.at ein Bild, bevor Sie das Tool im Unterricht einsetzen.

Falls Sie Fragen, Wünsche, Ideen oder eigene Unterrichtsvorschläge an uns schicken wollen, freuen wir uns über eine Nachricht an info@wahlkabine.at oder an unsere Postadresse Institut für Neue Kulturtechnologien/t0, Argentinierstraße 69/11, 1040 Wien. Gerne können Sie auch Ihre Schüler und Schülerinnen dazu ermutigen, Fragen und Anregungen an uns zu senden. Wir versuchen, Emails mit konkreten Fragen so rasch wie möglich zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
Das *wahlkabine.at* – Team

Inhalt:

1. Erklärung: Hintergrund, Realisierung und Methodik von wahlkabine.at	3
2. Erklärung: Absicht des Projekts wahlkabine.at	4
3. Erklärung: Funktionsweise von wahlkabine.at.....	5
4. Erklärung: Funktionsweise des wahlkabine.at -Archivs mit strukturierter Suche.....	6
5. Erklärung: Aufbau, Ziele und Beschlagwortung der Arbeitsaufgaben:	7
6. Empfohlene Vorbereitung für Lehrerinnen und Lehrer:	9
7. Fragestellungen für die <i>Vorbereitung</i> des Einsatzes von wahlkabine.at im Unterricht:	10
8. Fragestellungen für den Einsatz von wahlkabine.at im Unterricht:	20
9. Projekt: wahlkabine.at selbst entwickeln	24
10. Reflexionsbogen für Lehrkräfte:	30
11. Reflexionsformular für SchülerInnen:.....	32
12. Feedbackmöglichkeit für Lehrkräfte und SchülerInnen:.....	33

1. Erklärung: Hintergrund, Realisierung und Methodik von wahlkabine.at

Was ist wahlkabine.at?

wahlkabine.at ist eine Online-Politikorientierungshilfe. Interessierte User und Userinnen können hier auf spielerische Weise herausfinden, wie ihre persönlichen Meinungen mit den Standpunkten der Parteien übereinstimmen. Sie beantworten per Mausclick eine Liste von ca. 25 Fragen zu aktuellen Themen und erhalten schließlich eine detaillierte Übersicht, wie diese Fragen von den Parteien beantwortet wurden. wahlkabine.at steht als Service in der Zeit vor Wahlen zum Landtag, Nationalrat und zum Europäischen Parlament zur Verfügung. Alle Fragenkataloge und Redaktionsteams finden Sie auch in der Zeit nach der Wahl auf unserer Webseite.

Wer macht wahlkabine.at?

wahlkabine.at ist ein Projekt des Instituts für Neue Kulturtechnologien in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft, der Gesellschaft für politische Aufklärung sowie dem Institut für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck.

Vier Schritte zur Realisierung von wahlkabine.at

1. Redaktionelle Arbeit - Erstellen des Fragenkatalogs

Für die korrekte Zusammenstellung des Fragenkatalogs sorgt ein Redaktionsteam, dem Personen mit ausgewiesener Sachkenntnis in Politikwissenschaft, politischem Journalismus und Methodik angehören. Das Redaktionsteam erstellt einen Fragenkatalog, der möglichst vielseitig verschiedene Bereiche wie Bildung, EU, Energie, Familien, Gesundheit und Soziales, Kunst und Kultur, Migration und Minderheitenschutz, Religion, Sicherheit, Umwelt, Verkehr und Wirtschaft berücksichtigt.

2. Standpunkte der Parteien einholen

Eine Auswahl von ca. 40 Fragen wird danach den Parteien (bei Nationalratswahlen der Bundesgeschäftsführung, bei Landtagswahlen der jeweiligen Landesgeschäftsführung) zugeschickt, die die Fragen beantworten und ihre Standpunkte auch in Kommentaren erläutern können. Der Fragenkatalog ergeht auf jeden Fall an Parteien bzw. Listen, die entweder im Nationalrat, in den österreichischen Landtagen oder im Europäischen Parlament vertreten sind und die bei Nationalratswahlen bundesweit bzw. bei Landtagswahlen landesweit kandidieren (d.h. nicht nur auf Gemeinde- oder Bezirksebene). Weitere Parteien sind eingeladen, sich an das Redaktionsteam zu wenden um auf ihre bevorstehende Kandidatur hinzuweisen.

3. Redaktionelle Arbeit - Auswerten des Fragenkatalogs

Im Anschluss werden die Antworten in der Redaktion diskutiert und ca. 25 Fragen für die Onlineversion von wahlkabine.at ausgewählt. Bei der redaktionellen Festlegung der Parteienstandpunkte wird auch darauf geachtet, dass die zugesandten Positionen mit einer gewissen Kontinuität übereinstimmen, die in den vergangenen Monaten die politische Linie gekennzeichnet haben. Viele der Einschätzungen stützen sich auf eine Quellenbasis, die der Allgemeinheit zur Verfügung steht (Medienberichte, Websites, Kommentare der Parteien usw.)

4. Automatisiertes Verfahren

wahlkabine.at geht ca. 6 Wochen vor der Wahl online. User und Userinnen beantworten ca. 25 Fragen zu aktuellen politischen Themen. In einem automatisierten Verfahren werden ihre Antworten mit den Standpunkten der Parteien und ihrer jeweiligen Gewichtung verglichen. In methodischer Hinsicht sind für die Ermittlung der Ergebnisse sowohl der Standpunkt (Ja/Nein/Keine Angabe) als auch die Gewichtung (Bedeutung des Themas bei der Wahlentscheidung) ausschlaggebend. Damit kann der Grad der Übereinstimmung mit einer Parteilinie ebenso ausgewiesen werden wie die Distanz zu den jeweils anderen.

2. Erklärung: Absicht des Projekts wahlkabine.at

wahlkabine.at wurde im Jahr 2002 vom Institut für Neue Kulturtechnologien/it0 unter namhafter politikwissenschaftlicher Beteiligung entwickelt und im Vorfeld der Nationalratswahlen 2002 erstmals eingesetzt. Seither erfreut sich die Politik-Orientierungshilfe im Internet einer großen Beliebtheit, die sich in den Ergebnissen von bisher fast 100 Millionen Beantwortungen von Einzelfragen widerspiegelt.





wahlkabine.at versteht sich als ein Instrument der politischen Bildung, das auf spielerische Weise die Auseinandersetzung mit politischen Inhalten fördert und sachliche Informationen sowie Feedback-Interaktionsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Angesichts des Umstands, dass Politik-Inhalte in den Medien durch eine zunehmende Personalisierung in den Hintergrund treten, schafft die Veröffentlichung aller Parteienstandpunkte sowie begleitende Texte zu Demokratie und politischer Partizipation eine öffentlich zugängliche und stark frequentierte Ressourcensammlung.

wahlkabine.at erteilt keine Wahlempfehlungen, sondern dient zur Überprüfung der Übereinstimmung von individuellen Positionen mit jenen der Wahlwerbenden Parteien. Die Parteien haben die Möglichkeit, die Fragen selbst zu beantworten und Gewichtungen vorzunehmen. Ein unabhängiges Redaktionsteam überprüft deren Validität und gewährleistet eine ausgewogene Themenauswahl, die auch dem Faktum Rechnung tragen muss, dass sich die programmatischen Grundlagen der Parteien oft nicht unterscheiden.

wahlkabine.at gewährleistet absoluten Datenschutz und wertet keinerlei Daten aus. Das Projekt basiert zudem auf Open Source Technologie sowie auf einem transparenten Algorithmus. Aufgrund der Kombination von ermittelten Parteienpositionen und der zweifachen Gewichtung durch Parteien und UserInnen ergibt sich - je nach Anzahl der Fragen - ein Spektrum von bis zu 1.500 möglicher Resultate, die als graduelle Nähe bzw. Distanz zu den Parteien auf einer Balkengraphik ausgewiesen werden. Daraus resultiert auch eine sehr geringe Vorhersehbarkeit der Ergebnisse.

wahlkabine.at ist ungeeignet zur Ermittlung einer politischen Überzeugung sowie zur Ermittlung der Glaubwürdigkeit einer Parteienzugehörigkeit. Sehr wohl aber eignet sich die Online-Orientierungshilfe zur Reflexion des persönlichen Wahlverhaltens und hält mit der Veröffentlichung mitunter nicht bekannter Parteienpositionen auch Überraschungen bereit.

3. Erklärung: Funktionsweise von wahlkabine.at

Beispiel: Frage	Beispiel: Glossar																														
<p>Alle Fragen sind mit „Ja“, „Nein“ oder „Keine Angabe“ zu beantworten. Auf einer Skala von 1 bis 9 wird weiters festgelegt, wie wichtig dieses Thema für die BenutzerInnen ist.</p> 	<p>Klickt man die grau hinterlegten Begriffe an, öffnet sich ein Fenster, das Hintergrundinformationen anbietet. Das Glossar wird ständig ausgebaut und aktualisiert.</p> 																														
Beispiel: Ergebnisliste	Beispiel: Details																														
<p>Beantwortet man alle 25 Fragen, erhält man eine Ergebnisliste, die die Nähe und Distanz der eigenen Positionen zu den Standpunkten der Parteien ausweist.</p> 	<p>In einer Detailübersicht kann man alle Parteienantworten mit den eigenen Positionen vergleichen. Die Kommentare der Parteien sind ein wertvolle Ressourcensammlung.</p>  <table border="1" data-bbox="821 1675 1340 1966"> <thead> <tr> <th>Partei</th> <th>Antwort</th> <th>Übereinstimmung (1-5)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SPÖ</td> <td>Nein</td> <td>317</td> </tr> <tr> <td>OVP</td> <td>Nein</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>FPÖ</td> <td>Nein</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>BZÖ</td> <td>Nein</td> <td>54</td> </tr> <tr> <td>Grüne</td> <td>Nein</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Team Stronach</td> <td>Nein</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>KPÖ</td> <td>Ja</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>NEOS/LIF</td> <td>Ja</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>PIRATEN</td> <td>Ja</td> <td>102</td> </tr> </tbody> </table>	Partei	Antwort	Übereinstimmung (1-5)	SPÖ	Nein	317	OVP	Nein	102	FPÖ	Nein	100	BZÖ	Nein	54	Grüne	Nein	36	Team Stronach	Nein	36	KPÖ	Ja	100	NEOS/LIF	Ja	102	PIRATEN	Ja	102
Partei	Antwort	Übereinstimmung (1-5)																													
SPÖ	Nein	317																													
OVP	Nein	102																													
FPÖ	Nein	100																													
BZÖ	Nein	54																													
Grüne	Nein	36																													
Team Stronach	Nein	36																													
KPÖ	Ja	100																													
NEOS/LIF	Ja	102																													
PIRATEN	Ja	102																													

4. Erklärung: Funktionsweise des wahlkabine.at -Archivs mit strukturierter Suche

Das Archiv von wahlkabine.at umfasst alle Fragen, die seit 2002 bei Landtags-, Nationalrats- und EU-Wahlen gestellt wurden, sowie natürlich alle Antworten und Kommentare der Parteien. Dieses Archiv ist eine bedeutende Ressource für Informationen zu aktuellem politischen Geschehen und zeigt u.a. auch Kontinuitäten und Brüche innerhalb der Parteilinien auf. Schüler und Schülerinnen können hier in einer gefilterten Suche nach Themen, Art der Wahl, Parteistandpunkten, Bundesländern und Wahljahren Ergebnisse suchen und überdies erforschen, ob z.B. die Linie einer Landespartei hinsichtlich eines bestimmten Themas mit jener der Bundespartei übereinstimmt oder ob und wie sich die Standpunkte von Parteien im Laufe der Zeit verändert haben.

The screenshot displays the homepage of wahlkabine.at, which is described as 'Österreichs erfolgreichste Politik-Orientierungshilfe im Internet'. The page features a navigation menu on the left with various election categories, a main search area with multiple filter options, and a list of search results.

Navigation Menu (Left):

- ÖH-Wahlen 2013 Österreichische HochschülerInnenschaft
- Landtagswahlen 2013 in Salzburg
- Landtagswahlen 2013 in Tirol
- Jubiläumsausgabe 2012 10 Jahre wahlkabine.at!
- Landtagswahlen 2013 in Kärnten
- Landtagswahlen 2013 in Niederösterreich
- ÖH-Wahlen 2011 Österreichische HochschülerInnenschaft
- Landtagswahlen 2010 in Wien
- Landtagswahlen 2010 in der Steiermark
- Landtagswahlen 2010 in Burgenland
- Bundespräsidentenwahl 2010
- UBZ7 Wahlen 2010 in Wien
- Archiv Alle Wahlen seit 2002

Main Search Area:

Alle Fragen und Standpunkte der Parteien seit 2002
 wahlkabine.at ist seit 2002 bei vielen Landtags-, Nationalrats- und EU-Wahlen zum Einsatz gekommen. Alle Fragen und die redaktionell überprüften Antworten der Parteien stehen jetzt als durchsuchbares und filterbares Archiv zur Verfügung.

Filtern nach Themen: Außenpolitik, Bildung, Energie, Europäische Union, Familie, Gender, Gesundheit, Grundrechte, Jugend, Kunst, Kultur und Medien, Landwirtschaft, Migration, Parlamentarismus, Religion, Sicherheit, Sozialpolitik, Umwelt, Verkehr, Verwaltung, Wirtschaft, > Alle/Keine

Filtern nach Art der Wahl: Nationalratswahlen, Landtagswahlen, Wahlen zum EU-Parlament, > Alle/Keine

Filtern nach Bundesländern: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien, > Alle/Keine

Filtern nach Jahr: 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2008, 2009, 2010, 2012, 2013, > Alle/Keine

Filtern nach Parteien: SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne, BZÖ, KPÖ, LiF, Liste MARTIN, FPÖ, Team Stronach, PIRATEN, Piratenpartei, NEOS, Julia, Liste Burgenland, Liste Hirschmann, Allianz Soziales Kärnten, Freie Demokraten, Golberger, > Alle/Keine

Volltext-Suche: Suchbegriff

Suchen/Filtern **Alle anzeigen**

694 Fragen gefunden

1 2 3 4 ... 35 **Die nächsten 20 Ergebnisse >**

Landtagswahlen Tirol 2013

Soll sich das Land Tirol für eine Besteuerung der Stromerzeugung aus Wasserkraftwerken einsetzen?

5. Erklärung: Aufbau, Ziele und Beschlagwortung der Arbeitsaufgaben:

Im Anhang an jede Frage gibt eine übersichtliche Box Auskunft über den Einsatz im Unterricht:

1. LERNZIELE

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können die SuS... ... mindestens fünf Parteien in Österreich nennen ... die Abkürzungen den vollen Namen zuordnen
------------------------------	---

Taxonomie-Stufe
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen
<input type="checkbox"/> Verständnis
<input type="checkbox"/> Anwendung
<input type="checkbox"/> Analyse
<input type="checkbox"/> Beurteilung
<input type="checkbox"/> Neues schaffen



Alle Fragen und Aufgaben orientieren sich an den aktuellen Kompetenzmodellen für Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung (z.B. Die kompetenzorientierte Reifeprüfung – Richtlinien und Beispiele für Themenpool und Prüfungsaufgaben, BMUKK 2011). Die vorliegenden Materialien sind jedoch nicht nach Schulstufen geordnet und können je nach Vorwissen der Klassen oder im Sinne der Binnendifferenzierung innerhalb der Klasse unterschiedlich eingesetzt werden. Alle Aufgaben können durch Copy & Paste schnell zu Arbeitsblättern zusammengestellt werden, die auf Lernziele, Vorwissen, Interessen und Zeitplan Ihrer Klasse individuell abgestimmt sind. Natürlich können Sie gerne alle Unterlagen auch sprachlich für das Niveau Ihrer Schüler und Schülerinnen adaptieren.

Zu jedem Beispiel sind SMARTe (spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert) akademisch/ kognitive Lernziele sowie eine übersichtliche Einstufung nach der neuen Bloom'schen Taxonomie der Lernziele (adaptierte Version nach Anderson & Krathwohl 2001) angegeben. Diese klar formulierten Lernziele können am Ende der Stunde, in Wiederholungseinheiten, bei Lernzielkontrollen und Überprüfungen als Wissensstandindikatoren dienen. Natürlich werden auch affektive, persönliche und interpersonale Kompetenzen sowie exekutive Funktionen in den Übungen erlernt und ausgebaut, v.a. hinsichtlich respektvoller Kommunikation miteinander, des Einübens sachlicher Diskussion über politische Themen und der Akzeptanz anderer politischer Meinungen.

2. VORBEREITUNG DURCH DIE LEHRKRAFT

Vorbereitung durch LK:	Arbeitsblatt erstellen; evtl. Zeitungen mitbringen (SuS und LK), um Impulse zu geben;
-------------------------------	---

Weiters erhalten Sie Hinweise, welche vorbereitenden Schritte eine effektive Umsetzung während des Unterrichts erfordert.

3. DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Alle Übungen und Fragen können nach verschiedenen Kriterien – Lerntempo, Vorwissen, Interessen, Schwierigkeit, Sprache, etc. – für Ihre Lerner und Lernerinnen differenziert werden, indem z.B. verschiedene Versionen von Arbeitsblättern ausgeteilt werden, Tabellen z.B. mit Lückentest teilweise ausgefüllt werden oder individuelle Möglichkeit zur Recherche gegeben wird.

4. UMSETZUNG IN DER KLASSE:

Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum <i>Think-Pair-Share</i>

Zu jedem Beispiel finden Sie eine Angabe der zur Umsetzung nötigen Materialien, die Gestaltung des Lernraums, besonders angesprochene Lerntypen bzw. Lernvorlieben der Schüler und Schülerinnen sowie die Angabe der Sozialform. Dies ermöglicht eine rasche Planung Ihres Unterrichts sowie eine konkrete Vorstellung des Einsatzes von wahlkabine.at in Ihrer Klasse.

5. UNTERRICHTSPHASEN

Da die einzelnen Übungen nicht unbedingt aufeinander aufbauen, verzichten wir bewusst auf eine Zuordnung zu einzelnen Unterrichtsphasen, in denen sie eingesetzt werden können (Erarbeitung, Auswertung, Sicherung, Übung). Dort, wo sich eine Aufgabe besonders gut für den Einstieg ins Thema und das Involvieren der Schülerinnen und Schüler eignet, wird in der Kommentarbox explizit darauf hingewiesen.

6. LERNFORTSCHRITTSMESSUNG & SICHERUNG DES LERNERTRAGS

Die Formulierung der Lernziele erleichtert die Lernfortschrittsmessung, das Erreichen des Stundenziels und die Sicherung des Lernertrags nach jeder Lernetappe.

7. FEEDBACK UND REFLEXION

Zuletzt wollen wir Ihnen und Ihren Schülern und SchülerInnen eine Möglichkeit zu Reflexion und Feedback geben. Ein passendes Formular finden Sie ganz am Ende der Aufgabensammlung.

6. Empfohlene Vorbereitung für Lehrerinnen und Lehrer:

Politik-Inhalte werden in den Medien häufig in griffigen Schlagworten abgehandelt und treten durch eine zunehmende Konzentration des Wahlkampfes auf die Persönlichkeiten der Spitzenkandidaten und –kandidatinnen in der Wahrnehmung der Wählerschaft zurück. Besonders vor diesem Hintergrund ist wahlkabine.at seit 2002 eine wertvolle und öffentlich zugängliche Ressourcensammlung, die über Standpunkte der Parteien auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene Auskunft gibt.

Wie bereits eingangs erwähnt handelt es sich bei wahlkabine.at jedoch um ein Politikorientierungstool, das nicht speziell auf ein jugendliches Publikum abgestimmt ist. Viele Fragen setzen bereits Wissen über spezielle Themenbereiche und eine Kenntnis der politischen Landschaft in Österreich und Europa voraus.

Beispiele für Fragen:

Soll das Wahlrecht in Wien so reformiert werden, dass die Anzahl der Mandate dem Stimmenanteil so genau wie möglich entspricht?

Soll in ausgewählten Tourismuszonen eine Ladenöffnung am Sonntag ermöglicht werden?

Soll die Wiener Landesverwaltung den Anteil von Migrantinnen und Migranten im öffentlichen Dienst erhöhen?

Soll die Stadt Wien die Anzahl der Tempo-30-Zonen reduzieren?

Soll die Stadt Wien ein Bettelverbot an stark frequentierten Plätzen erlassen?

Die Komplexität der Fragen bedingt, dass manche Schüler und Schülerinnen die Fragen bei einem unvorbereiteten, spontanen ersten Durchspielen des Tools entweder nur sehr schwer, „aus dem Bauch heraus“ oder gar nicht beantworten können. Gerade dieses Aha-Erlebnis schärft in vielen Jugendlichen – wie wir u.a. aus Interviews mit Lehrkräften und aus dem uns zugesandten Feedback von SchülerInnen, Lehrkräften und Eltern entnehmen können – sehr oft das Bewusstsein dafür, dass sich eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Parteilinien, Programmen und gegenwärtigen politischen Entwicklungen lohnt. In manchen Schülern und Schülerinnen kann das Erleben der „Nicht-Beantwortbarkeit“ einiger Fragen jedoch auch für Frustrationserlebnisse sorgen.

Die Erfahrungen des Einsatzes von wahlkabine.at im Unterricht zeigen, dass in vielen Klassen rege Diskussionen über Sachthemen angeregt werden konnten, die in der medialen Aufbereitung des Wahlkampfes häufig gar keine oder eine untergeordnete Rolle spielten. Um das breite Angebot unserer Plattform bestmöglich im Unterricht einsetzen zu können, würden wir Sie gerne einladen, sich zuerst selbst ein eingehendes Bild von wahlkabine.at zu machen. Vielleicht ist es im Rahmen Ihrer jeweiligen Klasse sinnvoll, wahlkabine.at erst gegen Ende eines längeren Projekts, das über mehrere Stunden hinweggeht, einzusetzen. Oder aber Ihre Klasse oder eine Gruppe Ihres Wahlpflichtfachs hat bereits ein fundiertes Vorwissen über Politik, Wahlkampfthemen und Wahlverhalten und Sie wollen wahlkabine.at nur als Gedankenanstoß und Diskussionsgrundlage einmalig anwenden.

7. Fragestellungen für die Vorbereitung des Einsatzes von wahlkabine.at im Unterricht:

Abkürzungen: LK: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler.

1. Wie viele österreichische Parteien kennst du? Welche? Wie lauten ihre Abkürzungen, wie ihre vollen Namen? Erstelle eine Liste.

Lernziele akademisch:		Am Ende der Einheit können die SuS... ... mindestens fünf Parteien in Österreich nennen ... die Abkürzungen den vollen Namen zuordnen		
Vorbereitung durch LK:		Arbeitsblatt erstellen; evtl. Zeitungen mitbringen (SuS und LK), um Impulse zu geben		
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum <i>Think-Pair-Share</i>

2. Welche dieser Parteien sind derzeit im Wiener Landtag vertreten?
 a. Erstelle eine vollständige Liste der Parteien, die im Wiener Landtag vertreten sind.
 b. Welche der von dir und deiner Klasse gesammelten Parteien kandidieren auf Landesebene, welche nur auf Bezirksebene? Was bedeutet das?

Lernziele akademisch:		Am Ende der Einheit können die SuS... ... alle im Wiener Landtag vertretenen Parteien nennen ... 2 oder mehr Parteien nennen, die auf Bezirksebene kandidieren ... den Unterschied einer Kandidatur auf Landes- und Bezirksebene erklären		
Vorbereitung durch LK:		Arbeitsblatt erstellen; evtl. Zeitungen mitbringen (SuS und LK), um Impulse zu geben;		
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input type="checkbox"/> kommunikativ <input type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum <i>Think-Pair-Share</i>

- c. Das österreichische Parlament besteht aus zwei sogenannten „Kammern“, dem Nationalrat und dem Bundesrat. Finde bei deiner Internetrecherche auf www.politik-lexikon.at unter den Stichwörtern „Parlament“, „Nationalrat“ und „Bundesrat“ heraus:
- wie die beiden Kammern heißen,
 - wie viele Abgeordnete sie haben,
 - wovon es abhängt, wie viele Mandate (Abgeordnetensitze im Parlament) einer Partei zustehen,

- d. und welche Funktion sie haben. Nenne zwei oder mehr Aufgaben jeder Kammer.
- e. Diskussion in der Klasse: Aus welchen Gründen gibt es das Zwei-Kammern-System in vielen Ländern?

Trage deine Ergebnisse in die Tabelle ein.

Name der Kammer:	Nationalrat	Bundesrat
Zahl der Abgeordneten:		
Wahlmodus (Wie werden die Abgeordnetenmandate in dieser Kammer vergeben?)		
Bedeutung (zwei oder mehr Aufgaben):		
<i>Bonusfragen:</i>		
1. Wie heißt das Parlament der USA? _____ Seine Kammern heißen _____ und _____		
2. Nenne mind. 2 Länder, deren Parlament nur eine Kammer hat: _____		
3. Nenne mind.2 Länder, deren Parlament zwei Kammern hat: _____		

Lernziele akademisch:	<p>Am Ende der Einheit können alle SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beide Kammern des öst. Parlaments benennen ... die Zahl der Abgeordneten in beiden Kammern nennen ... erklären, wie sich die Mandatsvergabe für die beiden Kammern unterscheidet ... wichtige Informationen aus komplexen Texten herausfiltern (Trainieren des Leseverstehens) <p>Am Ende der Einheit können einige SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Namen des US-Parlaments und seiner Kammern nennen ... Zwei oder mehr Länder nennen, deren Parlamente eine/ zwei Kammern haben 			
Vorbereitung durch LK:	Recherche auf politik-lexikon.at , Adaption des Arbeitsblatts für Klasse			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input checked="" type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input checked="" type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

- d. Welche Wahlkampfthemen fallen dir ein? Erstelle eine Liste mit 5 oder mehr Wahlkampfthemen.

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... mindestens 5 Wahlkampfthemen nennen.			
Vorbereitung durch LK:	erstellen; evtl. Zeitungen mitbringen (SuS und LK), um Impulse zu geben;			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input type="checkbox"/> kommunikativ <input type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum <i>Brainstorming</i> <i>Think-Pair-Share</i>

- e. wahlkabine.at ist ein Politikorientierungstool im Internet, das vor Wahlen dabei hilft, einen Überblick über die Standpunkte der kandidierenden Parteien zu gewinnen. Dabei werden viele verschiedene Themen angeschnitten.
- Lies dir die Beispielfragen durch und wähle drei Fragen aus, deren Themengebiete dich besonders interessieren.
 - Finde nun für jede Frage mindestens einen Grund, warum ein Wähler oder eine Wählerin sie mit „ja“ oder „nein“ beantworten könnte.
 - Vergleiche deine Antworten mit jenen deiner Sitznachbarin oder deines Sitznachbars. Ergänze deine Liste.
 - Vergleicht eure Antworten in der Klasse. Ergänze weitere Argumente.
 - Zu welchem dieser Themengebiete brauchst du mehr Informationen, um die Frage beantworten zu können? Woher kannst du diese Informationen beziehen?
 - Fällt dir bei einem bestimmten Themengebiet oder bei einer Haltung („pro“ oder „contra“) eine bestimmte Partei ein? Welche? Warum? Von welchen Bereichen hast du schon oft gehört? Zu welchen Fragen kennst du die Standpunkte der Parteien gar nicht?

	„JA“, denn...	„NEIN“, denn...
Frage 1		
Frage 2		
Frage 3		

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... mind. 5 Wahlkampfthemen auflisten. ... mind. 1 Argument für und gegen die fünf spezifischen Fragen des Fragenkatalogs nennen. ... mind. 3 Informationsquellen nennen. ... Themen identifizieren, die im Wahlkampf häufig/ nicht so häufig vorkommen. ... kritisch diskutieren, <i>warum</i> manche Themen im Wahlkampf sehr stark repräsentiert sind.			
Vorbereitung durch LK:	Arbeitsblatt erstellen (Achtung: genug Platz für Beantwortung der Fragen einplanen, evtl. Querformat)			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen	<input type="checkbox"/> Tafel	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag

<input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input checked="" type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum
---	---	----------------------------------	---	---

f. Wer darf wählen?

a. Welche Kriterien kennst du, die derzeit in Österreich für das Wahlrecht eine ausschlaggebende Rolle spielen? Kreuze an:

<input type="checkbox"/> Alter	<input type="checkbox"/> Aussehen	<input type="checkbox"/> Geschlecht	<input type="checkbox"/> Einkommen	<input type="checkbox"/> Staatsbürgerschaft
<input type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Religion	<input type="checkbox"/> Gesundheit	<input type="checkbox"/> best. strafbare Handlungen	<input type="checkbox"/> Sozialversicherung

b. Welche dieser Kriterien waren in der Vergangenheit Ausschließungsgründe bei Wahlen? Warum wurden sie deiner Meinung nach geändert?

c. Die folgenden sieben Grundsätze prägen das österreichische Wahlrecht:

das persönliche Wahlrecht - das gleiche Wahlrecht - das geheime Wahlrecht - das allgemeine Wahlrecht - das freie Wahlrecht - das unmittelbare Wahlrecht - das Verhältniswahlrecht

Lies nun die Texte, die du auf der Seite des Parlaments (www.parlament.gv.at) findest. Ordne zu:

<p>_____:</p> <p>Alle österreichischen StaatsbürgerInnen haben das Recht, zu wählen (aktives Wahlrecht) und gewählt zu werden (passives Wahlrecht), sobald sie das Wahlalter erreicht haben: unabhängig von Geschlecht, Klasse, Besitz, Bildung, Religionszugehörigkeit etc. Einziger Ausschlussgrund vom Wahlrecht: eine gerichtliche Verurteilung zu einer mehr als einjährigen Freiheitsstrafe.</p>
<p>_____:</p> <p>JedeR Wahlberechtigte kann die Abgeordneten zum Nationalrat direkt und ohne Umweg wählen. Ein Wahlmännersystem wie in den USA ist damit ausgeschlossen.</p>
<p>_____:</p> <p>Die WählerInnen geben ihre Stimme persönlich vor einer Wahlbehörde oder vor einem mit der Abwicklung der Wahl betrauten Staatsorgan ab. Bei der Briefwahl muss die/der BürgerIn eidesstattlich erklären, dass sie/er den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt hat. Niemand darf eine stellvertretende Person zur Wahl schicken.</p>
<p>_____:</p> <p>Alle WählerInnen haben mit ihrer Stimme den gleichen Einfluss auf das Wahlergebnis. Niemand darf etwa auf Grund höherer Steuerleistung oder mehrerer Wohnsitze über mehrere Stimmen verfügen.</p>
<p>_____:</p> <p>Wer wen wählt, geht niemanden etwas an. Das geheime Wahlrecht garantiert, dass WählerInnen ihre Stimme unbeobachtet abgeben können. Angekreuzt wird in abgeschirmten Wahlzellen, danach kommt der Stimmzettel in einem unbeschrifteten Kuvert in die Wahlurne. So ist die Wahlentscheidung Einzelner bei der Auszählung der Stimmen nicht mehr nachvollziehbar.</p>

<p>Das Verhältniswahlrecht garantiert, dass die wahlwerbenden Parteien entsprechend ihrem bei der letzten Wahl erzielten Stimmenanteil vertreten sind. Damit sich der für die einzelnen Parteien erzielte Stimmenanteil in der Mandatsverteilung widerspiegelt, gilt ein kompliziertes und auf drei Ebenen aufgeteiltes Verfahren zur Zählung und Aufteilung der abgegebenen Stimmen (Ermittlungsverfahren). Das Verhältniswahlrecht steht im Gegensatz zum Mehrheitswahlrecht.</p>
<p>Die WählerInnen dürfen völlig frei entscheiden und sollen keinesfalls durch Zwang oder Druck in ihrer Wahl beeinträchtigt werden. Entsprechende Bestimmungen im Strafgesetzbuch sollen diesen Grundsatz absichern. Das freie Wahlrecht hängt eng mit dem geheimen Wahlrecht zusammen.</p>

- d. Erkläre nun deinem Sitznachbarn/ deiner Sitznachbarin einen oder mehrere Grundsätze des öst. Wahlrechts in eigenen Worten, bis er/ sie ihn erkennt. Wechselt euch ab!

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... drei oder mehr Kriterien für eine Wahlberechtigung in Ö ausschlaggebend sind, ... drei oder mehr Kriterien nennen, die in der Vergangenheit das Wahlrecht bestimmten, ... alle sieben Grundsätze des öst. Wahlrechts nennen ... alle sieben Grundsätze paraphrasieren			
Vorbereitung durch LK:	Arbeitsblatt erstellen; Klasse kann am Ende der Einheit in Gruppen eingeteilt werden, die dann gegeneinander um Punkte spielen, wer die Grundsätze am besten paraphrasieren kann			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input checked="" type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

- g. Verhältnis- und Mehrheitswahlrecht
- Fülle das Arbeitsblatt aus. Die Vorlage des vollständigen Texts, der von www.politiklexikon.at übernommen wurde, hängt an verschiedenen Stellen der Klasse. Arbeite sorgfältig: du bist dafür verantwortlich, dass auch die anderen Schülerinnen und Schüler die richtige Information beziehen!
 - Hole dir nun das zweite Arbeitsblatt von deiner Lehrkraft und finde eine Mitschülerin oder einen Mitschüler, der im ersten Durchgang nicht den gleichen Text bearbeitet hat wie du.
 - Dein/e KollegIn liest dir ihren – vollständigen – Text nun vor. Fülle nun das zweite Arbeitsblatt aus.
 - Formuliert nun gemeinsam 3-5 Fragen über Verhältnis- und Mehrheitswahlrecht, die ihr am Ende der Stunde euren Mitschülern und Mitschülerinnen stellt.

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... die Unterschiede zwischen Verhältnis- und Mehrheitswahlrecht erklären ...			
Vorbereitung:	Diese Übung ist ein Schleichdiktat! Arbeitsblätter (Handouts, Wandvorlagen) finden Sie auf den nächsten vier Seiten.			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input checked="" type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input type="checkbox"/> analytisch <input checked="" type="checkbox"/> visuell <input checked="" type="checkbox"/> auditiv <input checked="" type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

ARBEITSBLATT VERHÄLTNIS- UND MEHRHEITSWAHLRECHT – TEXT 1:

Verhältnswahl

Im Gegensatz zur _____ geht es bei der Verhältnswahl darum, die abgegebenen _____ möglichst spiegelbildlich in _____.

Eine Partei, die bei einer Wahl _____ der _____ bekommt, soll auch etwa _____ der _____ erhalten.

Der Vorteil dieses Wahlsystems liegt darin, dass _____
_____ können.

Der Nachteil ist, dass dann möglicherweise _____ in einem Parlament sitzen und deshalb _____ wird.

In Österreich ist das Verhältnswahlrecht in der Bundesverfassung verankert. Um aber eine zu große _____ des Parlaments zu vermeiden, gilt eine _____.

In manchen Ländern gibt es _____ – dort werden Elemente der Verhältnswahl mit solchen der Mehrheitswahl gekoppelt, um sowohl eine _____ möglich zu machen, als auch kleineren Parteien die _____, in ein Parlament zu kommen

Diesen und viele andere Texte zu Politik in Österreich findest du auf www.politik-lexikon.at

ARBEITSBLATT VERHÄLTNIS- UND MEHRHEITSWAHLRECHT – TEXT 2:

Mehrheitswahl

Abgeordnete oder PräsidentInnen (wie der/die österreichische BundespräsidentIn) werden in Demokratien gewählt. Diese Wahl kann entweder eine Mehrheitswahl oder eine Verhältniswahl sein. Bei der Mehrheitswahl entscheidet die _____
_____ welche Abgeordnete in das Parlament einziehen oder wer Bundespräsident bzw. Bundespräsidentin wird.

In der Praxis sieht das folgendermaßen aus: Ein Land wird in _____
_____ eingeteilt, in jedem dieser _____ wird ein
_____ gewählt.

Bei der _____ **Mehrheitswahl** genügt die _____ Mehrheit. Bekommt ein Kandidat 40 % der Stimmen, eine Kandidatin 30 % und eine weitere 20 %, dann wird jener mit 40 % Abgeordneter. So wird z.B. in Großbritannien gewählt.

Bei der _____ **Mehrheitswahl** braucht der Kandidat bzw. die Kandidatin _____ der Stimmen. Kann niemand im ersten Wahlgang diese Marke erreichen, so kommt es (meist 2 Wochen später) zu einer _____ wahl, bei der nur mehr jene beiden antreten dürfen, die im ersten Wahlgang die relativ meisten Stimmen hatten. Beim eben gebrachten Beispiel wären das der Kandidat mit 40 % und die Kandidatin mit 30 %. Wer von den beiden dann _____
_____, wird Abgeordneter bzw. Abgeordnete. So wird z.B. bei der Präsidentschaftswahl in Frankreich gewählt.

Bei der Präsidentschaftswahl in Österreich gilt die _____ Mehrheitswahl. Auch bei der _____ direktwahl in vielen österreichischen Bundesländern wird so gewählt.

Bei der Präsidentschaftswahl in den USA gilt ebenso die Mehrheitswahl. Dort heißt das *the winner takes all* (der Sieger/die Siegerin bekommt alles). In den USA gibt es 50 Bundesstaaten, jeder Bundesstaat bildet einen Wahlkreis und hat eine bestimmte Anzahl von Wahlmännern. Die Höhe dieser Zahl richtet sich nach der Bevölkerungszahl des Bundesstaates. Es treten zwei oder mehrere KandidatInnen an, und wer in einem Bundesstaat die meisten Stimmen bekommt, der oder die bekommt alle Wahlmännerstimmen des Bundesstaates.

Diesen und viele andere Texte zu Politik in Österreich findest du auf www.politik-lexikon.at

Verhältniswahl

Im Gegensatz zur Mehrheitswahl geht es bei der Verhältniswahl darum, die abgegebenen Stimmen möglichst spiegelbildlich in Mandate umzurechnen. Eine Partei, die bei einer Wahl 30 % der gültig abgegebenen Stimmen bekommt, soll auch etwa 30 % der zu vergebenden Mandate erhalten. Der Vorteil dieses Wahlsystems liegt darin, dass auch kleinere Parteien den Einzug in Parlamente schaffen können.

Der Nachteil ist, dass dann möglicherweise viele Parteien in einem Parlament sitzen und deshalb eine Regierungsbildung schwieriger wird. In Österreich ist das Verhältniswahlrecht in der Bundesverfassung verankert. Um aber eine zu große Zersplitterung des Parlaments zu vermeiden, gilt eine Vierprozenthürde.

In manchen Ländern gibt es Mischformen – dort werden Elemente der Verhältniswahl mit solchen der Mehrheitswahl gekoppelt, um sowohl eine einfachere Regierungsbildung möglich zu machen, als auch kleineren Parteien die Chance zu geben, in ein Parlament zu kommen

Mehrheitswahl

Abgeordnete oder PräsidentInnen werden in Demokratien gewählt. Diese Wahl kann entweder eine Mehrheitswahl oder eine Verhältniswahl sein. Bei der Mehrheitswahl entscheidet die Mehrheit eines Wahlkreises, welche Abgeordnete in das Parlament einziehen oder wer Bundespräsident bzw. Bundespräsidentin wird.

In der Praxis sieht das folgendermaßen aus: Ein Land wird in ähnlich große Wahlkreise eingeteilt, in jedem dieser Wahlkreise wird ein Abgeordneter oder eine Abgeordnete gewählt.

Bei der **relativen Mehrheitswahl** genügt die einfache Mehrheit. Bekommt ein Kandidat 40 % der Stimmen, eine Kandidatin 30 % und eine weitere 20 %, dann wird jener mit 40 % Abgeordneter. So wird z.B. in Großbritannien gewählt.

Bei der **absoluten Mehrheitswahl** braucht der Kandidat bzw. die Kandidatin mindestens 50 % der Stimmen. Kann niemand im ersten Wahlgang diese Marke erreichen, so kommt es (meist zwei Wochen später) zu einer Stichwahl, bei der nur mehr jene beiden antreten dürfen, die im ersten Wahlgang die relativ meisten Stimmen hatten. Beim eben gebrachten Beispiel wären das der Kandidat mit 40 % und die Kandidatin mit 30 %. Wer von den beiden dann die Stichwahl gewinnt, wird Abgeordneter bzw. Abgeordnete. So wird z.B. bei der Präsidentschaftswahl in Frankreich gewählt.

Bei der Präsidentschaftswahl in Österreich gilt die absolute Mehrheitswahl. Auch bei der Bürgermeisterdirektwahl in vielen österreichischen Bundesländern wird so gewählt.

Bei der Präsidentschaftswahl in den USA gilt ebenso die Mehrheitswahl. Dort heißt das *the winner takes all* (der Sieger/die Siegerin bekommt alles). In den USA gibt es 50 Bundesstaaten, jeder Bundesstaat bildet einen Wahlkreis und hat eine bestimmte Anzahl von Wahlmännern. Die Höhe dieser Zahl richtet sich nach der Bevölkerungszahl des Bundesstaates. Es treten zwei oder mehrere KandidatInnen an, und wer in einem Bundesstaat die meisten Stimmen bekommt, der oder die bekommt alle Wahlmännerstimmen des Bundesstaates.

8. Fragestellungen für den Einsatz von wahlkabine.at im Unterricht:

1. Beantworte die Fragen auf www.wahlkabine.at und notiere währenddessen einige Stichwörter. Beachte vor allem folgende Schwerpunkte:

- a. Welche Themen werden behandelt (z.B. Bildung, Verkehr, Wirtschaft,...)?
- b. Manche Fragen kann man mehr als nur einem Themenbereich zuordnen. Gib dafür ein Beispiel:

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... 5 oder mehr Themenbereiche nennen, die politische Bedeutung haben, ... 1 oder mehr Beispiele dafür geben, welche Fragen mehrere Themenbereiche betreffen			
Vorbereitung durch LK:	wahlkabine.at selbst durchspielen!			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input type="checkbox"/> Wissen <input type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input checked="" type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum	<input type="checkbox"/> kommunikativ <input type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Plenum

2. Am Ende deines Spieldurchgangs siehst du, wie die Parteien die Fragen beantwortet haben. Diese Informationen findest du auch im pdf-Dokument „Kompakter Überblick“, der auf der Seite zur aktuellen Wahl verlinkt ist.

- a. Gibt es Parteien, die häufig eine ähnliche Antwort (ja/ nein) oder Gewichtung (1: weniger wichtig, 2: wichtig, 3: sehr wichtig) geben? Gib mindestens drei Beispiele dafür:

Frage von wahlkabine.at	Name der Partei: Antwort: Gewichtung:	Name der Partei: Antwort: Gewichtung:

- b. Gibt es Parteien, die häufig oder fast immer gegensätzliche Ansichten vertreten? Gib mindestens drei Beispiele dafür:

Frage von wahlkabine.at	Name der Partei: Antwort: Gewichtung:	Name der Partei: Antwort: Gewichtung:

- c. Welche Erklärungen kannst du/ könnt ihr dafür finden?
d. Welche Themen findest du am wichtigsten? Warum?
e. Welche Themen interessieren dich, die von wahlkabine.at nicht angeschnitten wurden?

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... zwei Parteien nennen, deren Standpunkte Überschneidungen aufweisen ... zwei Parteien nennen, deren Standpunkte sehr gegensätzlich sind ... drei oder mehr Wahlkampfthemen bzw. Fragen nennen ... die Ergebnisse analysieren und (historische oder inhaltliche) Erklärungen für die programmatischen Gemeinsamkeiten/ Unterschiede mancher Parteien finden			
Vorbereitung:	Arbeitsblatt vorbereiten			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lerntyp	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input checked="" type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum		<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

3. Im Dokument „Kompakter Überblick“ findest du pro Wahl alle Antworten und Kommentare, die von den Parteien an das Team von wahlkabine.at übermittelt wurden. Wähle eine Frage aus und lies die betreffenden Kommentare. Welche Argumente geben die Parteien für ihre Zustimmung oder Ablehnung? Schreibe mindestens eines auf. Welche zusätzlichen Argumente fallen dir ein?

Warum kann es für Wählerinnen und Wähler wichtig sein, die Hintergründe zu einem Parteienstandpunkt zu kennen?

Frage:

Argumente dafür:

Argumente dagegen:

Lernziele akademisch:		Am Ende der Einheit können alle SuS... ... eine Frage nennen, die bei wahlkabine.at gestellt wurde ... mind. ein Argument für jede Seite nennen ... erklären, warum es für WählerInnen wichtig ist, nicht nur Parteienstandpunkte, sondern auch Argumentationslinien zu kennen		
Vorbereitung:		Arbeitsblatt		
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input checked="" type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> Klasse <input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum	<input type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input checked="" type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input type="checkbox"/> LK-Vortrag <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

4. Manche Fragen, die auf wahlkabine.at gestellt werden, sind nicht leicht mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten, da sie ein großes Hintergrundwissen über Politik und Gesellschaft erfordern.
- Welche Informationskanäle (Internet, Fernsehen, Schulunterricht, Gespräche mit Eltern und Freunden, Sachbücher,...) nützt du, um dich zu informieren?
 - Über welche Bereiche würdest du gerne mehr erfahren?
 - Führe den Satz zu Ende: "Ich kann dann eine fundierte Wahlentscheidung treffen, wenn..."

Lernziele akademisch:		Am Ende der Einheit können alle SuS... ... mind. vier Informationskanäle nennen, die sie nützen können um sich über Politik zu informieren ... zwei Bereiche formulieren, über die sie gerne mehr erfahren würden ... argumentieren und reflektieren, warum eine breite Informationsbasis die Basis einer fundierten Wahlentscheidung darstellt		
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen	<input checked="" type="checkbox"/> Tafel	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ	<input checked="" type="checkbox"/> LK-Vortrag

<input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung <input type="checkbox"/> Neues schaffen	<input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input type="checkbox"/> sonst:	<input type="checkbox"/> PC-Raum	<input type="checkbox"/> analytisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum
--	--	----------------------------------	---	---

5. „Jugendliche interessieren sich heute überhaupt nicht mehr für Politik.“
- Stimmt diese Beobachtung mit deinen Erfahrungen überein? Inwiefern (nicht)?
 - Wie sehr deckt sich deine Meinung mit aktuellen Forschungsergebnissen und Statistiken zur Wahlbeteiligung von Jugendlichen?
 - Wie können Online-Angebote wie wahlkabine.at dazu beitragen, dass Jugendliche sich mehr für Politik interessieren?
 - Welche weiteren interessanten Angebote kennst du? Welche wirken auf dich seriös?
 - Entwerft in Kleingruppen (zu zweit oder zu dritt) ein Projekt, das Jugendliche für Politik begeistern und darüber informieren soll. Was ist dabei für euch ausschlaggebend? Präsentiert mit einem Poster euer Projekt der Klasse.

Lernziele akademisch:	Am Ende der Einheit können alle SuS... ... reflektieren, ob ihre individuelle Einschätzung mit aktuellen Forschungsergebnissen übereinstimmt oder davon abweicht ... ein Projekt der politischen Bildung in Umrissen entwerfen, das Jugendliche inspirieren und informieren soll			
Vorbereitung	Vorbereitung einiger Quellen zB. zu aktuellen Wahlbeteiligungen/ Umfragen → sonst Arbeit im PC-Raum/ Verwendung von Smartphones in der Klasse			
Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen <input checked="" type="checkbox"/> Verständnis <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung <input checked="" type="checkbox"/> Analyse <input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung <input checked="" type="checkbox"/> Neues schaffen	<input type="checkbox"/> Tafel <input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsblatt <input type="checkbox"/> PC <input checked="" type="checkbox"/> sonst: Poster	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ <input checked="" type="checkbox"/> analytisch <input checked="" type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> auditiv <input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input checked="" type="checkbox"/> LK-Vortrag <input type="checkbox"/> Einzelarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Plenum

9. Projekt: wahlkabine.at selbst entwickeln

In diesem Projekt, das sich über mehrere Stunden erstreckt, erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Redaktionsprozess von wahlkabine.at lebensnah nachzuvollziehen und selbst in der Rolle der Redakteure, der Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats, JournalistInnen und Parteien tätig zu werden.

Hinweis: Das Projekt will den Schülerinnen und Schülern auf vereinfachte Weise darstellen, welche Arbeitsschritte für die Erstellung von wahlkabine.at nötig sind. Da der Redaktionsprozess von wahlkabine.at auch für erwachsene, politisch versierte und in Recherche und Textarbeit erprobte Redakteure ausgesprochen zeitaufwendig ist, empfehlen wir die Vorauswahl von fünf bis sieben Themenbereichen und die Ausarbeitung von zehn bis maximal fünfzehn Fragen pro Klasse.

ZIELE DES PROJEKTS:

Am Ende des Projekts können alle SchülerInnen und Schüler...

- Erklären, welche Arbeitsschritte hinter einem Online-Politikorientierungstool wie wahlkabine.at stecken
- 3-5 ethische Grundlagen und Richtlinien journalistischen und wissenschaftlichen Arbeitens formulieren (und vor anderen argumentieren)
- 10 oder mehr Themenbereiche und Wahlkampfthemen nennen
- 2 oder mehr aktuelle politische Ja/ Nein Fragen entwickeln
- seriöse Hintergrundrecherche zu ihrer Frage betreiben
- seriöse Recherche zu den Standpunkten der Parteien zu ihrer Frage betreiben
- im Rollenspiel eine Redaktionssitzung nachstellen
- das Verhalten ihrer KlassenkollegInnen im Rollenspiel mittels eines Kompetenzrasters beobachten und Feedback dazu geben
- die inhaltliche Arbeit ihrer KlassenkollegInnen im Rollenspiel mittels eines Kompetenzrasters beobachten und Feedback dazu geben
- in der Redaktionssitzung zu einer Einigung kommen, welche Fragen in das Onlinetool aufgenommen werden; die Entscheidung schlüssig begründen
- (optional: selbst ein Onlinetool mit den in der Klasse entwickelten Fragen programmieren)

Taxonomie-Stufe	Materialien	Raum	Lernvorlieben	Sozialform
<input checked="" type="checkbox"/> Wissen	<input type="checkbox"/> Tafel	<input checked="" type="checkbox"/> Klasse	<input checked="" type="checkbox"/> kommunikativ	<input checked="" type="checkbox"/> LK-Vortrag
<input checked="" type="checkbox"/> Verständnis	<input checked="" type="checkbox"/> Heft/ Mappe	<input checked="" type="checkbox"/> PC-Raum	<input checked="" type="checkbox"/> analytisch	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit
<input checked="" type="checkbox"/> Anwendung	<input type="checkbox"/> Arbeitsblatt	<input checked="" type="checkbox"/> evtl. weitere	<input checked="" type="checkbox"/> visuell	<input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit
<input checked="" type="checkbox"/> Analyse	<input checked="" type="checkbox"/> PC	Räume (Gang,	<input checked="" type="checkbox"/> auditiv	<input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit
<input checked="" type="checkbox"/> Beurteilung	<input type="checkbox"/> sonst:	Nischen) für	<input type="checkbox"/> kinästhetisch	<input checked="" type="checkbox"/> Plenum
<input checked="" type="checkbox"/> Neues schaffen		Gruppenarbeit		

SCHRITT 1: REDAKTIONELLE ARBEIT & ERSTELLEN DES FRAGENKATALOGS

Im Rahmen des regulären Redaktionsprozesses von wahlkabine.at wird von einem Redaktionsteam, dem Personen mit ausgewiesener Sachkenntnis in Politikwissenschaft, politischem Journalismus und Methodik angehören ein umfangreicher Fragenkatalog von mehreren Dutzend Fragen entwickelt.

Die Fragen müssen so formuliert werden, dass sich eine genügende Differenzierung aller teilnehmenden Parteien ergibt, d.h. Fragen, die alle Parteien mit „ja“ oder „nein“ beantworten, können von vornherein nicht berücksichtigt werden.

Einführung durch die LK:	Was bedeutet redaktionelles Arbeiten im Rahmen eines Politikorientierungstools wie wahlkabine.at? <ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Größtmögliche Objektivität • Modus der Fragenformulierung • ...
Themensammlung allein – mit Partner - im Plenum (think-pair-share):	welche Themen sollten in dem Onlinetool vertreten sein? z.B. Bildung, EU, Energie, Familien, Gesundheit und Soziales, Kunst und Kultur, Migration und Minderheitenschutz, Religion, Sicherheit, Umwelt, Verkehr und Wirtschaft
Themenauswahl im Plenum:	Einigung auf wenige Themenbereiche (je nach Größe der Klasse/ Lerngruppe, Interesse, Zeitrahmen, Lerntempo)
Gruppeneinteilung (nach Interessen, Vorwissen, Lerntempo, etc.):	z.B. Gruppe 1 „Bildung und Kultur“, Gruppe 2 „Wirtschaft und Arbeit“, Gruppe 3 „Verkehr und Umwelt“, etc.
Arbeit in der Gruppe:	SuS erstellen einen Katalog von 3-5 „ethischen Richtlinien“, die ihrer eigenen redaktionellen Arbeit zugrundeliegen werden, z.B. „Wir unterstützen nicht eine einzelne Partei“ „Wir wollen durch unsere Fragestellung nicht manipulieren“ „Wir gehen respektvoll mit anderen Meinungen im Redaktionsteam um“ ... → Erstellen eines Posters pro Gruppe
Arbeit in der Gruppe/ in „Unterteams“ der Gruppe	Jede Gruppe recherchiert und formuliert zwei oder mehr <i>aktuelle</i> politische Fragen zu ihrem Themenbereich.
ZWISCHEN-ERGEBNIS:	Am Ende dieser Einheit liegen 10 oder mehr Fragen vor, die im Online-Tool verwendet werden können.

SCHRITT 2: STANDPUNKTE DER PARTEIEN EINHOLEN

Im Rahmen des regulären Redaktionsprozesses von wahlkabine.at wird den kandidierenden Parteien (bei Nationalratswahlen der Bundesgeschäftsführung, bei Landtagswahlen der jeweiligen Landesgeschäftsführung) eine Auswahl von ca. 40 Fragen zugeschickt. Diese beantworten die Fragen und können ihre Standpunkte auch in Kommentaren erläutern.

Im Rahmen des Schulprojekts übernehmen die SchülerInnen die Beantwortung ihrer Fragen. Jede Gruppe recherchiert die Standpunkte aller Parteien zu den selbst entwickelten Fragen (in Parteiprogrammen, Parlamentsbeschlüssen, Medienberichten, im Archiv von wahlkabine.at, etc.). Die Parteien können die Fragen nur mit „ja“ oder „nein“ beantworten (anders als die UserInnen, die auch „keine Angabe“ wählen können) und müssen die Fragen mit den Stufen 1 (wenig wichtig), 2 (wichtig) und 3 (sehr wichtig) beantworten.

Arbeit in der Gruppe/ in „Unterteams“ der Gruppe	SuS schlüpfen in die Rolle der versch. Parteien und beantworten nach eingehender Recherche die selbst formulierten Fragen aus Parteienperspektive.																																												
	Die Quellen, auf denen ihre Entscheidungen fußen, werden gesammelt und angegeben.																																												
	Die SuS legen ein übersichtliche Tabelle (z.B. Excel) an, die folgende Informationen enthält (Ja/ Nein; Gewichtung 1-3): <table border="1" data-bbox="469 1032 1366 1205"> <thead> <tr> <th></th> <th>J/N</th> <th>1-3</th> <th>J/N</th> <th>1-3</th> <th>J/N</th> <th>1-3</th> <th>J/N</th> <th>1-3</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td colspan="2">z.B. SPÖ</td> <td colspan="2">z.B. ÖVP</td> <td colspan="2">z.B. FPÖ</td> <td colspan="2">z.B. Grüne</td> </tr> <tr> <td>Frage 1</td> <td>JA</td> <td>1</td> <td>NEIN</td> <td>3</td> <td>NEIN</td> <td>3</td> <td>JA</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Frage 2</td> <td>NEIN</td> <td>2</td> <td>NEIN</td> <td>2</td> <td>NEIN</td> <td>1</td> <td>JA</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Frage 3</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> <td>...</td> </tr> </tbody> </table> <p>Diese Übersicht ermöglicht eine rasche Ermittlung möglicher Überschneidungen bei den Parteien und dient als Grundlage für die gemeinsame Redaktionssitzung.</p>		J/N	1-3	J/N	1-3	J/N	1-3	J/N	1-3		z.B. SPÖ		z.B. ÖVP		z.B. FPÖ		z.B. Grüne		Frage 1	JA	1	NEIN	3	NEIN	3	JA	3	Frage 2	NEIN	2	NEIN	2	NEIN	1	JA	2	Frage 3
	J/N	1-3	J/N	1-3	J/N	1-3	J/N	1-3																																					
	z.B. SPÖ		z.B. ÖVP		z.B. FPÖ		z.B. Grüne																																						
Frage 1	JA	1	NEIN	3	NEIN	3	JA	3																																					
Frage 2	NEIN	2	NEIN	2	NEIN	1	JA	2																																					
Frage 3																																					
Arbeit im Plenum	Alle SuS der Klasse tragen ihre Fragen, Parteienantworten und Gewichtungen in einem gemeinsamen Dokument ein (am besten PC, aber uU auch Flipchart möglich).																																												
ZWISCHEN-ERGEBNIS:	Am Ende dieser Einheit liegen 10 oder mehr Fragen vor, die von allen „Parteien“ beantwortet und gewichtet wurden. Weiters liegt eine																																												

SCHRITT 3: REDAKTIONELLE ARBEIT: AUSWERTEN DES FRAGENKATALOGS

Im Anschluss werden – ganz wie im Redaktionsprozess der „real life“-Wahlkabine – die Auswahl der letztgültigen Fragen, die Antworten und Gewichtungen der Parteien in einem Redaktionsmeeting diskutiert. Normalerweise werden aus dem umfangreichen Fragenkatalog, den die Parteien erhielten, ca. 25 Fragen für die Onlineversion von wahlkabine.at ausgewählt.

Dieses Redaktionsmeeting kann in Form eines Rollenspiels nachgestellt werden. Die SuS schlüpfen alle paar Minuten in eine andere Rolle:

1. Wenn sie die in der eigenen Gruppe entwickelten Fragen vorstellen, sind sie „wahlkabine.at“-EntwicklerInnen. Sie präsentieren den anderen Redaktionsmitgliedern (JournalistInnen, wissenschaftlicher Beirat) ihre Ergebnisse und erläutern die Parteienstandpunkte.
2. Wenn die Fragen anderer Gruppen vorgestellt werden, agieren sie als JournalistInnen und als wissenschaftlicher Beirat. Sie diskutieren mit und behalten die Einschätzung ihrer KollegInnen mittels Kompetenzraster im Auge. Nach der Präsentation schätzt sich auch die Gruppe, die gerade ihre Fragen vorgestellt hat, ein. Dies ist die Basis für das gemeinsame Besprechen des Rollenspiels ganz am Ende der Einheit.
Differenzierungsmöglichkeit: nur wenige SuS agieren als „BeobachterInnen“ des Geschehens und beobachten Arbeit und Verhalten der präsentierenden Gruppe anhand des Kompetenzrasters. Es ist hier besonders wichtig, dass nur konkrete Beobachtungen („sagt: „Diese Idioten!“; „kichert drei Mal in drei Minuten“; „unterbricht die anderen“; „verwendet viele Fremdwörter, ohne diese zu erklären“; etc.) statt Interpretationen („ist herablassend“; „ist kindisch“; „ist zu dominant“) in die Beobachtung und das Feedback einfließen.
3. Zu Beginn der Einheit wird daher von den SuS eine Kompetenzenmatrix entwickelt, die sich auf das kommende Redaktionsmeeting bezieht.
Differenzierungsmöglichkeit: Zur Beschleunigung des Prozesses kann diese Matrix vorab von den LK entworfen werden; manche Klassen sind überdies bereits geübt im respektvollen Feedbackgeben und können auf diesen Zwischenschritt verzichten. Vor dem Redaktionsmeeting sollte jedenfalls mit der Klasse erarbeitet werden, welche Konversationsregeln während des Rollenspiels für alle gelten.

Beispiel einer Kompetenzenmatrix für die Arbeit im Rollenspiel:

Inhalte der Fragen	1 Pkt: ungenügend	2 Pkte: befriedigend	3 Pkte: sehr gut	Konkrete Zitate aus der Gruppe
Das ausgewählte Thema ist aktuell.	Das gewählte Thema ist nicht aktuell (d.h. wird in Presse, TV, Internet nur selten behandelt).	Das gewählte Thema ist aktuell (d.h. wird in Presse, TV, Internet hie und da behandelt).	Das gewählte Thema ist sehr aktuell (d.h. wird in Presse, TV, Internet sehr oft behandelt).	Thema der Frage (Wehrpflicht) war in den letzten Monaten überaus präsent in Medien! → 3
...	
Verhalten				
Die Gruppe präsentiert die Ergebnisse laut und deutlich.	Ich präsentiere leise und meine Sprache ist unangemessen. Das Ende ist abrupt und bietet den ZuhörerInnen keine Fragemöglichkeit.	Ich erfülle nur einen der folgenden Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • laut/ deutlich • angemessen Sprache • seriöser Vortrag • Raum für Fragen 	Ich präsentiere die Ergebnisse laut und deutlich. Am Ende haben wir Zeit für Fragen geplant und diese beantwortet.	Schülerin A: sehr laut und deutlich; Schüler B: kichert, spricht tw. mit Gesicht zum Poster/ Rücken zur Klasse → 2
...

Erstellen der Kompetenzenmatrix für das Rollenspiel	
Arbeit im Plenum	Erstellen einer Checkliste, welche Kompetenzen die Arbeit im Rollenspiel braucht und fördert. Aufteilung in Gruppen → jede Gruppe bearbeitet den Raster (Stufen 1-3) für eine Kompetenz.
Arbeit in der Gruppe	Erstellen einer Kompetenzenmatrix, anhand derer Arbeit und Verhalten der anderen Gruppen mit größtmöglicher Objektivität besprochen werden kann.

Rollenspiel: Redaktionsmeeting	
Präsentation der Zwischenergebnisse im Plenum	Jede Gruppe präsentiert ihre Fragen und Parteienantworten, sowie ihren Rechercheweg und Quellen (Wie haben wir herausgefunden, welche Themen aktuell sind? Wie haben wir die Standpunkte der Parteien bezüglich dieser konkreten herausgefunden?)
Arbeit im Plenum	<p>Alle SuS diskutieren die Fragen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nach der redaktionellen Durchsicht der Antworten <u>müssen Fragen gestrichen werden</u>, bei deren Beantwortung Unterscheidungen zwischen den Parteien nicht ausreichend zu erkennen sind. 2. Das Redaktionsteam hat <u>auf die Validität der Antworten zu achten</u>, d.h. dass zwischen Wahlversprechen von Parteien und programmatischen Aussagen zu unterscheiden ist und dass die zugesandten Positionen mit einer gewissen Kontinuität übereinstimmen, die in den vergangenen Monaten die politische Linie der Parteien gekennzeichnet haben. Viele der Einschätzungen stützen sich auf eine Quellenbasis, die der Allgemeinheit zur Verfügung steht (Medienberichte, Websites, Kommentare der Parteien usw.)
ERGEBNIS:	Einige griffige Fragen werden für die „Onlineversion“ von wahlkabine.at ausgewählt.

OPTIONAL: SCHRITT 4: PROGRAMMIEREN DER ONLINEVERSION VON WAHLKABINE.AT

Je nach Schulzweig, Interesse und Vorwissen der Klasse oder einzelner Jugendlicher kann als letzter Projektschritt sogar eine realistische Version von wahlkabine.at programmiert werden. Alle Informationen stehen der Öffentlichkeit im Sinne größtmöglicher Transparenz zur Verfügung und sind hier abrufbar:

<http://wahlkabine.at/ueber/methodik>

10. Reflexionsbogen für Lehrkräfte:

Dieser Reflexionsbogen ist zur Erleichterung Ihrer Stundenreflexion gedacht. Natürlich können Sie ihn in jeglicher Weise adaptieren und verändern.

Frage	Ziele und Planung	Konkrete Umsetzung in der Stunde	Ideen & Verbesserungen
Was war mein Stundenziel? War es SMART (spezifisch, messbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert)? War es auf Jahresplan und aktuelle Kompetenzrubriken abgestimmt?			
Insbesondere: War meine Diagnose des ursprünglichen Wissens-/ Lernstands der SuS zutreffend? War das Lernziel daher angemessen und anspruchsvoll?			
Welche Indikatoren habe ich zur Messung und Dokumentation der Lernfortschritte gewählt?			
Wie habe ich heute überprüft/ werde ich in der nächsten UE überprüfen, ob alle SuS das Lernziel erreicht haben?			
Habe ich den SuS das Lernziel dieser UE gut kommuniziert? Wussten sie, was sie tun/ können müssen, um es zu erreichen?			
Habe ich alle SuS erreicht? War mein Einstieg („hook“) fesselnd?			

War meine Stundenplanung schlüssig? Habe ich für alle Unterrichtsphasen (u.a. Einstieg, Erarbeitung, Auswertung, Sicherung, Übung, Abschluss) genügend Zeit eingeplant?			
Gab es Leerläufe? Warum? Wann wurde die Lernzeit optimal genutzt?			
Waren <i>alle</i> Aktivitäten dieser Einheit darauf abgestellt, - meine Ziele zu unterrichten oder - Lernfortschritte zu überprüfen? Gab es Aktivitäten, die nicht/ nur wenig auf die Lernziele abgestimmt waren?			
Habe ich alle Aktivitäten dieser Einheit so erklärt und eingeführt, dass alle SuS wussten, was zu tun war? Waren meine Anweisungen klar?			
Waren meine Unterrichtsmaterialien, insbes. Arbeitsblätter, klar?			
Wie habe ich Differenzierung und Individualisierung eingeplant, um alle SuS bestmöglich zu erreichen?			

11. Reflexionsformular für SchülerInnen:

	☺☹☹	Kommentar
Ich kannte das Lernziel dieser Unterrichtseinheit (UE).		
Ich wusste, was ich tun muss, um das Lernziel zu erreichen.		
Ich habe das Lernziel dieser UE erreicht. → ☺ Ich weiß nicht, ob ich das Lernziel dieser UE erreicht habe. → ☹ Ich habe das Lernziel dieser UE nicht erreicht. → ☹		
Ich fand den Einstieg heute spannend.		
In der Stunde war ich konzentriert an der Arbeit und nutzte die Zeit optimal. → ☺ Ich habe mitgearbeitet, hätte aber mehr tun können. → ☹ Es gab viele Leerläufe und ich habe viel Zeit vertrödelt. → ☹		
Alle Aktivitäten der heutigen UE waren auf das Lernziel oder auf das Messen unseres Lernfortschritts angepasst.		
Erklärungen durch die Lehrkraft: Ich wusste immer/ meistens/ nie, was zu tun war. Gründe: z.B. Erklärung zu kurz, Erklärung zu kompliziert, keine Zeitangabe für Gruppenarbeit, ich war unaufmerksam, meine Nachbarin hat gerade gesprochen, etc.		
Aufgaben auf dem Arbeitsblatt: Ich wusste immer/ meistens/ selten/ nie, was zu tun war. Gründe: Fragen unverständlich formuliert, schlecht leserlich kopiert, etc.		
Im heutigen Unterricht wurde auf Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern Rücksicht genommen, z.B. gab es zwei Versionen des Arbeitsblatts zur Auswahl, etc.		
Sonstiges:		

12. Feedbackmöglichkeit für Lehrkräfte und SchülerInnen:

Wie bereits eingangs erwähnt: falls Sie Ihre Erfahrungen mit wahlkabine.at im Unterricht, Fragen, Wünsche, Ideen oder eigene Unterrichtsvorschläge an uns schicken wollen, freuen wir uns über eine Nachricht an info@wahlkabine.at oder an unsere Postadresse Institut für Neue Kulturtechnologien/t0, Argentinierstraße 69/11, 1040 Wien.

Gerne können Sie auch Ihre Schüler und Schülerinnen dazu ermutigen, Feedback, Fragen und Anregungen an uns zu senden. Wir versuchen, Emails mit konkreten Fragen so rasch wie möglich zu beantworten. Dazu haben wir noch eine letzte – authentische – Aufgabe vorbereitet, die Sie in Ihrer Klasse einsetzen können:

Formuliere einen kurzen Text, in dem du dem Team von wahlkabine.at deine Meinung über ihr Online-Tool sagst: was gefällt dir daran, welche Themen vermisst du, wie würdest du das Angebot verändern?

Wenn du willst, kannst du dieses Feedback per E-Mail auch an info@wahlkabine.at schicken.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Umsetzung der Unterrichtsideen in Ihren Klassen und freuen uns auf Ihr Feedback!

Mit herzlichen Grüßen,

das Team von wahlkabine.at